

Geschäftsbericht 2020

02 Inhalt

- 03** Editorial
- 04** Finanzen
- 06** Inneres Finanzen Kultur
- 07** Bildung
- 08** Bau Umwelt Verkehr
- 09** Versorgung Sicherheit
- 10** Jugend Alter Soziales
- 11** Ausblick 2021
- 12** Energierichtplan
- 14** Statistisches

1. Schutzkleidung ausziehen

Reihenfolge Ausziehen der Schutzkleidung

1



Schuhe

2



Kittel

3



Hände-
Desinfektion

4



Haube/Brille/
Maske

5



Hände-
Desinfektion





Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Jahr ist es her, als wir Ihnen versprochen: Wir sind da – für Sie und Ihre Anliegen! Damals konnten wir nicht wissen, dass diese Krise lange dauert und unser engstes Umfeld betrifft. Viele haben ihre Arbeit verloren, Familien waren maximal gefordert mit der Betreuung ihrer Kinder und gleichzeitigem Homeoffice, manche mussten ihre Liebsten verabschieden. Existenzängste, Depressionen – ausgelöst durch Einsamkeit, durch Überforderung oder Angst – nehmen zu. Das ist die eine Seite. Auf der anderen Seite sehen wir, wie viel Kraft und Solidarität sich heute manifestiert. Unternehmen zeigen sich flexibel und erfindend. Vereine geben ihr Bestes, um Bedingungen zu schaffen, die ein Training für Kinder möglich machen. Neue Geschäftsideen nehmen Form an und als Gesellschaft tragen wir einander. Eine neue Kraft ist entstanden, ein Miteinander, das wir nicht mehr missen möchten.

Auch uns, liebe Bürgerinnen und Bürger, ist der persönliche und direkte Austausch mit Ihnen sehr wichtig. Leider konnte dieser nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden. In diesem Bericht nehmen wir Sie mit auf eine Reise an verschiedene Stationen aus der Geschichte unserer Stadt. Ganz bewusst legen wir den Fokus auf das, was uns stärkt und motiviert, und geben Corona nur wenig Platz. Denn der Blick in die Zukunft stärkt uns in der Gegenwart. Wir sind bereit, unser Bestes zu geben, sobald Corona uns nicht mehr einschränkt; wir sind aber auch bereit, unter schwierigen Bedingungen das Beste zu suchen. Das Jahr 2021 bleibt ungewiss – aber gerade deshalb spannend.

Wir bleiben verbunden!

Stadtrat Gossau

Editorial **03**

Ausführlicher Geschäftsbericht

Gemäss Gemeindegesetz berät das Stadtparlament den Geschäftsbericht des Rates. Dieser gibt auf knapp 300 Seiten Auskunft über das Geschehen im letzten Jahr. Er ist auf www.stadtgossau.ch/gb2020 einsehbar.

Der städtische Haushalt 2020 schliesst mit 6,9 Millionen Franken im Plus ab. Möglich machen dies Verkäufe und Neuschätzungen von Liegenschaften sowie der gesetzlich vorgeschriebene Bezug aus den Aufwertungsreserven. Die Investitionen von knapp neun Millionen Franken konnten mit dem Cashflow finanziert werden.

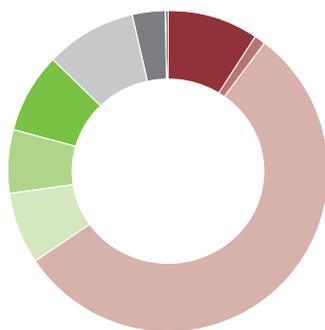
Das Betriebsergebnis ist die Gegenüberstellung der tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen. Es weist ein Minus von rund 1,4 Millionen Franken auf; dies ist rund sechs Millionen Franken besser als budgetiert. Auslöser sind geringere Personal- und Sachaufwände sowie ein tieferer Transferaufwand. Dieser setzt sich unter anderem zusammen aus Beiträgen an Abwasserbeseitigung, Pflegefinanzierung, öffentlichen Verkehr, Sozialhilfe und Asylwesen. Auf der Einnahmenseite liegen die Steuereinnahmen rund 3 Millionen Franken über dem Budget.

Das operative Ergebnis setzt sich aus dem Betriebsergebnis und den Erträgen aus Verkäufen und Neubewertungen der Liegenschaften im Finanzvermögen zusammen. Hier war ein Minus von rund sechs Millionen Franken budgetiert. Finanzerträge aus Verkäufen sowie höhere Neuschätzungen von Liegenschaften des Finanzvermögens bewirken ein positives Ergebnis von 2,5 Mio. Franken. Und die gesetzlich geforderten Bezüge aus den Aufwertungsreserven führen zu einem positiven Gesamtergebnis von 6,9 Mio. Franken; budgetiert war ein Minus von knapp 1,2 Mio. Franken.

Brutto wurden 8,8 Mio. Franken investiert. Die grössten Positionen sind der Beitrag von 3 Mio. Franken an das Projekt «Schwalbe Plus» der Sana Fürstenland AG, die Projektierungsarbeiten für die Sportwelt (1,7 Mio. Franken) und verschiedene Strassenbauvorhaben (1,2 Mio. Franken). Die Investitionen konnten vollumfänglich mit den eingenommenen flüssigen Mitteln (Steuern und Gebühren) finanziert werden, also mit dem Cashflow. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Jahr 2020 bei 138 Prozent.

04 Finanzen

Netto-Aufwand nach Funktionen



- Behörden, Verwaltung 9,4%
- Öffentliche Sicherheit 1%
- Bildung 55,3%
- Kultur, Sport, Freizeit 7,2%
- Gesundheit 6,5%
- Soziale Wohlfahrt 8%
- Verkehr 9,1%
- Umwelt, Raumordnung 3,3%
- Volkswirtschaft 0,2%

Kennzahlen	2019	2020
Gemeindesteuerfuss in %	121	116
Selbstfinanzierungsgrad in % (5-Jahres-Schnitt)	204	205
Nettoinvestitionen in CHF	3 895 361	6 983 151
Cashflow in CHF	10 399 087	10 906 758
Eigenkapital pro Einwohner in CHF	9 655	9 860

Ein gesunder städtischer Haushalt bei attraktiver Steuerbelastung und einem hochwertigen Angebot ist das Ziel der Gossauer Finanzstrategie.

Die städtische Finanzpolitik basiert auf einer Finanzstrategie. Diese strebt ein ausgewogenes Verhältnis von gesundem Stadthaushalt, attraktiver Steuerbelastung und hochwertigem Leistungsangebot an.

Ob sich die Finanzen auch mittelfristig im Lot befinden, wird mit verschiedenen Kennzahlen überprüft. So sollen mindestens zehn Prozent der jährlichen Gesamtausgaben auf die Investitionen entfallen. Je höher dieser Anteil ist, umso stärker ist die Investitionstätigkeit der Stadt.

Die Nettoschulden sollen nicht höher sein als sämtliche Steuereinnahmen eines Jahres. Und das Eigenkapital soll auf demselben Niveau sein wie die jährlichen Einnahmen an direkten Steuern. Beide Parameter sind im Jahr 2020 erfüllt.

Mit dieser guten Grundlage sollten sich auch die Folgen der anhaltenden starken Rezession bewältigen lassen. Zusätzlich herausgefordert werden die städtischen Finanzen durch die Auswirkungen der eidgenössischen Steuerreform (STAF) und des angepassten Finanzausgleichs des Bundes. Die kommenden Jahre werden geprägt sein durch tiefere Steuereinnahmen und höhere Ausgaben nicht nur im Sozialbereich. Die Rezession wird sich zudem massiv auf den Haushalt auswirken.

Beeinflussbarkeit des Aufwandes

Kurzfristig (innert 1 Jahr)	3%	3 047 450
Mittelfristig (innert 2 Jahren)	30%	27 660 240
Langfristig (länger als 2 Jahre)	37%	33 843 298
Nicht beeinflussbar	29%	26 644 353



Wolfgang Giella, Stadtpräsident:
«Endlich ist klar, wie es mit der Sommerau weitergeht. Das ist hervorragend für Gossau!»

06 Inneres Finanzen Kultur

Mit dem Erschliessungskredit für das Gebiet Sommerau Nord hat die Entwicklung dieses Gewerbegebietes grünes Licht erhalten. Abgelehnt hingegen wurde die Mitfinanzierung eines unabhängigen modernen Stadtmagazins.

Aus bekannten Gründen konnten 2020 verschiedene öffentliche Anlässe nicht durchgeführt werden. Dazu zählen das Fest für den Regierungspräsidenten Bruno Damann, die Verleihung des Gossauer Preises an Pius Schäfler, der Stadtapéro und die Bundesfeier.

Besonders erfreulich ist, dass die Stimmbürgerschaft den Erschliessungskredit für das Gebiet Sommerau Nord (Bild unten) gutgeheissen hat. Auch die Planung für die Erweiterung des Betriebsareals Erlenhof wurde rechtskräftig. Für die dritte Etappe der Überbauung Fenn ist das Rechtsetzungsverfahren eingeleitet. Und die Revision der Ortsplanung wurde intensiv weitergeführt. Das beträchtliche Interesse an der Schutzverordnung zeigt sich in der grossen Anzahl Mitwirkungsstellungen.

Das St.Galler Verwaltungsgericht hat die Planungen für das Alterszentrum Sana Fürstenland aufgehoben. Der Stadtrat hat die Zeit für verschiedene Abklärungen genutzt. Er kann somit die Planung zügig wieder aufnehmen.

Der von verschiedenen Seiten und Organisationen an den Stadtrat herangetragene Wunsch nach einer GoZ-Nachfolge sollte mit einem unabhängigen modernen Stadtmagazin erfüllt werden. Vorgeesehen waren eine tagesaktuelle Onlineversion und eine 14-tägliche Printausgabe. Die mittels Ratsreferendum angesetzte Urnenabstimmung ergab ein klares Nein.

Studierende der ZHAW haben sich mit der Innenentwicklung von Gossau auseinandergesetzt. Ihre Arbeiten zeigen klar auf, dass dichteres Wohnen, kombiniert mit der Gestaltung von Räumen und Plätzen, sogar mehr Qualität bringen kann. Der Wert der Studie ist, dass sie aufzeigt, wo in Gossau solche Entwicklungen sinnvoll sein können.



Ein solides Fundament und engagierte Lehrpersonen garantierten das erfolgreiche Weiterführen des Schulbetriebs, als die Volksschule Gossau mit rund 1600 Schülerinnen und Schülern plötzlich in den Fernunterricht wechseln musste.

Mit drei Tagen Vorlaufzeit mussten am 16. März 2020 die Schulen geschlossen bleiben. Die Lehrpersonen aller Stufen mussten ihren Unterricht in kürzester Zeit auf Fernunterricht umstellen, mit all seinen Herausforderungen. Mit dem Fernunterricht hat die Bedeutung der Digitalisierung im Bildungsbereich stark zugenommen. Die Fachstelle Medienpädagogik spielte dabei eine wichtige Rolle. Die Erfahrungen, welche die Medienpädagogen während der Schulschliessung gesammelt haben, fliessen nun in die Planung und Umsetzung von medienpädagogischen Themen und die künftige Informatikstrategie ein.

Für das Angebot «Tagesstrukturen», das im Sommer 2017 seinen Betrieb aufgenommen hatte, konnte im August 2020 im Andreaszentrum ein vierter Standort eröffnet werden. Die drei Standorte Büel, Haldenbühl und Othmar konnten die Nachfrage nicht mehr abdecken. Nach drei Betriebsjahren war der Zeitpunkt auch ideal für die Überprüfung der Elternbeiträge im Vergleich mit der Kita und der Kinderkrippe Globi. Die Tarife werden 2021 angepasst.

Im vergangenen Jahr haben die Pädagogische Hochschule St.Gallen sowie die Universität Zürich verschiedene Schwerpunkte der Schule Gossau evaluiert. Die Schule erhielt durchwegs positive und unterstützende Rückmeldungen. Diese bilden die Grundlage für die qualitative Weiterentwicklung der Schule.

Auf Ende der Legislatur traten Ruth Lehner, Alex Harder, Linus Balzan und Andreas Strübi aus dem Schulrat zurück. Ersetzt wurden sie durch Petra Züger, Adrian Krucker, Thomas Jung und David Mathis.



Urs Blaser hat als Schulratspräsident in den Jahren 2010 bis 2020 die Entwicklung der Schule Gossau massgeblich geprägt.

Der Stadtrat würdigt seine Arbeit auf der hinteren Umschlagseite.

Am 1. Januar 2021 hat Stefan Rindlisbacher seine Nachfolge angetreten.



Steinzeittag im Notkerschulhaus

Schülerzahlen	Ende 2020	Ende 2019	Veränderung
Kindergarten	300	265	+35
Primarstufe	881	917	-36
Oberstufe	412	409	+3
Volksschule Gossau	1593	1591	+2
Andere Schulen (Mädchensekundarschule, Gymnasium Friedberg und auswärtige Schulen)	171	173	-2



Gaby Krapf-Gubser, Stadträtin:
«Wenn bei Projekten nicht auch andere Staatsebenen mitreden würden, ginge manches zügiger vorwärts.»

Die Planung des neuen Hallenbades und des Hauptspielfelds mit Tribüne, die Fertigstellung des Friedhofgebäudes Hofegg sowie die Absenkung der Rütistrasse und der Kanalisationsanschluss der Weiler Nutzenbuech und Rüggettschwil waren wichtige Vorhaben.

Die Sportwelt Gossau wird immer konkreter. Das Jahr wurde genutzt, um die Wettbewerbsarbeiten für die neue Tribüne und das Hallenbad zur Projektreife zu bringen. Die Abstimmung vom Juni hat Klarheit in der Frage des beheizten Aussenbeckens gebracht. Der Kindergarten Hofegg (Bild unten) hat mit der energetischen Sanierung und einer sanften Auffrischung eine behagliche Atmosphäre erhalten.

Im Frühling wurde das erneuerte Friedhofgebäude Hofegg in Betrieb genommen. Die würdevollen Aufbahrungsräume und der neue Witterungsschutz für die Trauergemeinde lösen viele positive Reaktionen aus. Auch konnten die Arbeitsabläufe für das Friedhofpersonal mit dem Umbau vereinfacht werden.

Die Corona-Krise hat das Facility-Management auf Trab gehalten. Für alle städtischen Anlagen, insbesondere für die Bäder und Sporthallen, hat es Schutzkonzepte erstellt, immer wieder angepasst und deren Umsetzung kontrolliert. Die Stadt verzichtet auf die Erhebung von Benutzungsgebühren, da den Vereinen die Möglichkeiten fehlten, mit Anlässen finanzielle Mittel zu erwirtschaften.

Im Tiefbaubereich sind verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden. Besondere Erwähnung verdient die Absenkung der Rütistrasse bei der SBB-Unterführung. Damit kann die Strasse auf ihrer gesamten Strecke auch von Lkw und grösseren landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werden. Begonnen wurde mit dem Anschluss der Weiler Nutzenbuech und Rüggettschwil an das öffentliche Kanalisationsnetz.

08 Bau Umwelt Verkehr



Gewährleistung der Versorgungssicherheit und die Entwicklung neuer Dienstleistungen waren die Schwerpunkte im Jahr 2020. Mit der Verabschiedung der Eignerstrategie im November wurde ein wichtiger Grundstein zur Weiterentwicklung der Stadtwerke gelegt.

Das vergangene Jahr hat uns eindrücklich gezeigt, dass nicht alles planbar ist. Mit dem Shutdown rückte unvermittelt das Thema «Versorgungssicherheit» in den Fokus. Die Stadtwerke haben die herausfordernde Zeit gut gemeistert und konnten die Versorgung mit Elektrizität, Trinkwasser, Gas und Kommunikation jederzeit gewährleisten. Die verschiedenen Bau- und Investitionsprojekte wurden trotzdem termingerecht realisiert.

Im Zuge der Förderung der erneuerbaren Energien wurden die Beiträge aus dem Energiefonds für Photovoltaikanlagen Anfang Jahr verdoppelt und die Stadtwerke entwickelten zwei neue Dienstleistungen: Intelligente Ladelösungen für Elektrofahrzeuge stehen nun auch für Mehrfamilienhäuser und Gewerbeparkplätze zur Verfügung. Und dank dem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) können die Stadtwerke eine Lösung zur gemeinsamen Nutzung von Solarstrom – auch über benachbarte Grundstücke hinweg – anbieten.

Mit der neuen Geschäftsleitung und der Kommission Stadtwerke als beratendes Fachgremium konnte sich im vergangenen Jahr eine stabile Führung etablieren. Die vom Stadtrat verabschiedete Eignerstrategie dient als Grundlage für die Entwicklung der Stadtwerke. Damit sind nun klare Vorgaben für die Unternehmensstrategie definiert, die 2021 erarbeitet werden soll. Im Zentrum werden Kundenorientierung, Dienstleistungserbringung und Innovationen stehen.

Der Regionale Führungsstab des Sicherheitsverbundes Region Gossau (SVRG) hat in der ersten Welle der Corona-Krise seine Einsatzfähigkeit unter Beweis gestellt: Mit Hotline und App für die Nachbarschaftshilfe sowie mit Unterstützungsdiensten für Pflegeheime, die Spitex und durch Behinderten-Transporte haben der Stab und Teile der Zivilschutzorganisation wertvolle Dienste geleistet.



Claudia Martin, Stadträtin:

«Sichere, wirtschaftliche und nachhaltige Versorgung ist alles andere als selbstverständlich.»





Helen Alder Frey, Stadträtin:
«Die sozialen Langzeitfolgen von Social Distancing sind noch nicht absehbar. Deshalb halten wir verschiedene Angebote so lange wie möglich aufrecht.»

10 Jugend Alter Soziales

Der Aufbau neuer Dienstleistungen im Bereich Alter/Gesundheit sowie in der Integration und die Gewährleistung von Betreuungs- und Unterstützungsangeboten waren zentrale Eckpunkte.

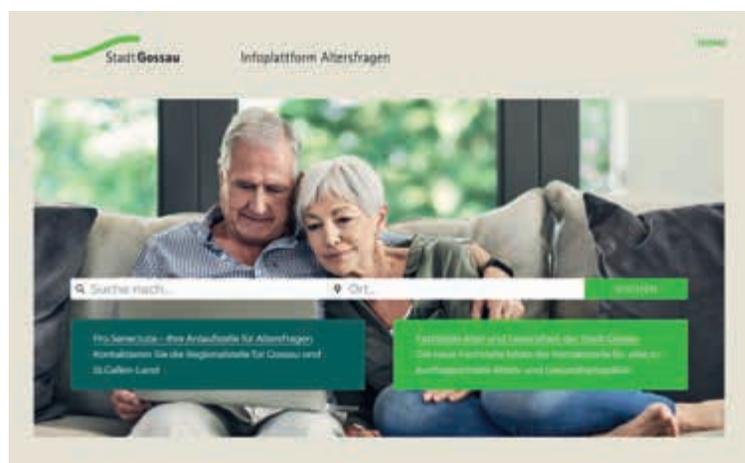
Personen, die aus dem Ausland nach Gossau ziehen, können seit Anfang Jahr ein Begrüssungs- und Informationsgespräch nutzen. Darin erhalten sie wichtige Informationen zu Leben und Alltag in Gossau und in der Schweiz.

Ab dem Frühjahr hat die Corona-Krise die zentrale Rolle einer ausserfamiliären Kinderbetreuung für das Funktionieren von Gesellschaft und Wirtschaft deutlich gemacht. Die städtische Kita Gossau wie auch die Kinderkrippe Globi leisten mit ihrem konstanten Betreuungsangebot einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie.

Im April hat die Fachstelle «Gesundheit und Alter» ihre Arbeit in Gossau aufgenommen. Bereits im Mai wurde die Informationsplattform zu Altersfragen aufgeschaltet (Bild unten). Mit diesem neuen digitalen Informationsangebot hat die Stadt Gossau ein Anliegen aus der Bevölkerungsumfrage «Dienstleistungen im Alter» aus dem Jahr 2018 umgesetzt.

Die Corona-Krise hat bis jetzt noch zu keinem Anstieg in der Sozialhilfe geführt. Die Hilfspakete von Bund und Kanton sowie die vorgelagerten Sozialversicherungen garantieren zurzeit die Existenz eines grossen Teils der von der Krise betroffenen Bevölkerung. Wie sich die Situation bei der Sozialhilfe entwickeln wird, lässt sich hingegen kaum vorhersehen.

Das Vereinsleben stand weitgehend still. Mit kreativen Ideen und spontanen Aktionen haben gerade Vereine und viele Einzelpersonen zur Bewältigung der Krise beigetragen. Die Fachstelle «Sport Kultur Freizeit» hat sie nach Möglichkeit tatkräftig unterstützt.



Die neu zusammengesetzten Räte definieren die Schwerpunkte der Legislatur. Mitte Jahr soll dem Parlament der Baukredit für das erste Modul der Sportwelt vorliegen. Auch andere Planungen der letzten Jahre sollen endlich verwirklicht werden.

Der neu zusammengesetzte Stadtrat legt in seiner Planung für die Legislatur 2021–2024 konkrete Massnahmen fest, welche dazu beitragen, die Ziele der Vision «Gossau35» zu erreichen.

Das Mehrgenerationen-Projekt «Sportwelt Gossau» kommt in eine erste entscheidende Phase. Mitte Jahr will der Stadtrat dem Parlament die Baukreditvorlage für das Modul «Buechenwald 1» unterbreiten. Dieses umfasst unter anderem das neue Hallenbad und das neue Hauptspielfeld mit Tribüne (Bild unten).

Bei der Ortsplanungsrevision gilt es, die vielen Rückmeldungen aus dem Mitwirkungsverfahren zur Schutzverordnung zu verarbeiten und auch am Richtplan weiterzuarbeiten. Das Bushof-Projekt und die Planungsinstrumente für das Alterszentrum Fürstenland sollen dieses Jahr wieder aufgelegt werden. Umgesetzt werden sollen der Ausbau des Arneggerbachs und die Bachverlegung beim Erlenhof. Und ab Sommer soll sich Gossau online neu präsentieren.

Der neue Schulpräsident und der mehrheitlich neue Schulrat haben ihre Arbeitsweise gefunden. Digitalisierung und Pädagogik, Frühe Bildung sowie Förder- und Beurteilungskonzepte sind Arbeitsschwerpunkte im Bildungsdepartement.

Nach der Überarbeitung des Gossauer Altersleitbildes werden die Strategien festgelegt. Im geplanten Spielplatzkonzept soll die Möglichkeit von Generationenspielflächen als eine weitere Form von Begegnungsorten geprüft werden.



Der Energierichtplan ist Teil der Raumplanung. Er zeigt pro Gebiet auf, wie die Energieversorgung nachhaltig weiterentwickelt werden kann.

Das seit 2014 geltende Bundesgesetz über die Raumplanung verlangt, dass jede Gemeinde im Richtplan festlegt, wie sie sich räumlich entwickeln soll. Der Stadtrat wird voraussichtlich Ende 2022 den kommunalen Richtplan «Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten» dem Parlament zur Beratung überweisen.

Ein Bestandteil dieses Richtplans ist der Energierichtplan. Für die Wärmeerzeugung sollen möglichst ortsgebundene, erneuerbare Energiequellen genutzt werden. Deshalb wird in jedem Gebiet der Gemeinde untersucht, welcher Energiebedarf besteht und welches nutzbare Potenzial vorhanden ist. Das kann Prozessabwärme der Industrie oder das Wärmepotenzial des Abwassers in der Kanalisation sein. Ebenfalls werden die Möglichkeiten von Umweltwärme wie Erdwärme, Grundwasserwärme oder Umgebungsluft untersucht. Der Energierichtplan legt zum Beispiel fest, dass in der Kernzone von Gossau die Nutzung von Grundwasserwärme als Energiequelle zum Heizen im Vordergrund steht. Denn eines ist klar: Fossile Energieträger haben ein Ablaufdatum und sollten mit Blick auf den Klimawandel und die «Energiestrategie 2050» möglichst bald nicht mehr genutzt werden.

12 Energierichtplan





Deshalb wird der Einsatz erneuerbarer und lokaler Energiepotenziale immer wichtiger. Dies entspricht den Zielsetzungen für eine «2000-Watt-Gesellschaft». Demnach soll der Leistungsbedarf pro Person bis zum Jahr 2100 auf 2000 Watt gesenkt werden; aktuell benötigt eine Person im Kanton St.Gallen im Durchschnitt 5200 Watt.

Wenn Gossau diese Energieziele erreichen will, müssen die Weichen für die zukünftige Energieversorgung schon heute gestellt werden. Der Energierichtplan bildet die nötige solide Planungsgrundlage für Bauherren, Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie Energieversorger und Behörden.

Seit zwölf Jahren verfügt die Stadt Gossau über einen Energiefonds. Daraus werden nachhaltige bauliche Massnahmen gefördert. Von den bisher eingesetzten knapp sieben Millionen Franken ging der Hauptanteil in bessere Gebäudeisolationen und Photovoltaikanlagen.

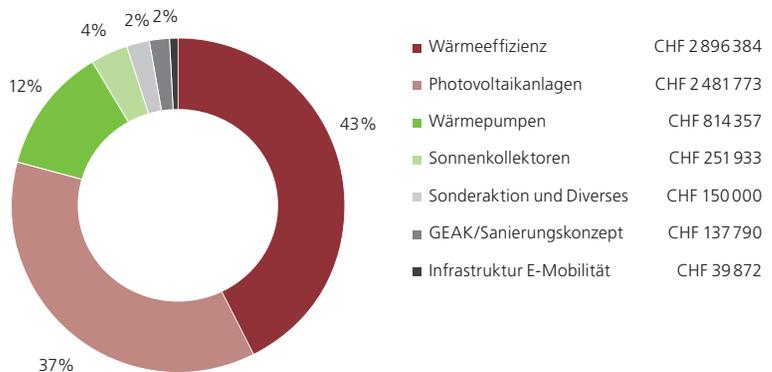
Die Verbrennung fossiler Energie belastet das Klima. Entsprechend wichtig sind der Einsatz erneuerbarer Energieträger und der sparsame Umgang mit Energie. Um Hauseigentümer und -eigentümerinnen zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger zu motivieren, hat die Stadt Gossau vor zwölf Jahren einen Energiefonds geschaffen. Diesen speisen die Stadtwerke jedes Jahr mit 500 000 Franken. Dazu wird auf jede in Gossau verbrauchte Kilowattstunde Strom eine Abgabe von 0,3 Rappen erhoben.

In den letzten zwölf Jahren sind mit insgesamt knapp 6,8 Millionen Franken über 1100 Projekte unterstützt worden. Der Hauptanteil wurde in Vorhaben zur Verbesserung der Gebäudeisolationen investiert. Ebenfalls ein beträchtlicher Anteil ging in Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von Solarstrom. Wärmepumpen und Solaranlagen zur Erzeugung von Wärmeenergie sind mit etwas über einer Million Franken gefördert worden.

Die umgesetzten Projekte haben massgeblich dazu beigetragen, dass der CO₂-Absenkepfad gemäss Gossauer Energiekonzept auf Kurs ist. Der jährliche CO₂-Ausstoss pro Einwohner ist von ursprünglich über 10 auf 7,5 Tonnen zurückgegangen.

14 Statistisches

Verwendung Energiefonds-Gelder 2009 – 2020





Vielen Dank Urs Blaser

Urs Blaser hat elf seiner Lebensjahre als Stadtrat und Schulpräsident der Stadt Gossau gewirkt. In dieser Zeit hat die Schule Gossau die Medienpädagogik eingeführt, haben sich Schulsozialarbeit und Tagesstrukturen etabliert. Höhepunkte waren sicher die Einweihung des Oberstufenzentrums Buechenwald und die Erneuerungen des Oberstufenzentrums Rosenau sowie der Schulhäuser Haldenbuel und Büel. Und Urs Blaser war wesentlich beteiligt an der neuen Stadtbibliothek und Ludothek.

Als engagiertes Mitglied des Stadtrates hat er Immer wieder mit seiner Argumentationsfähigkeit überzeugt. Nicht nur bei Bildungsthemen. Auch bei Geschäften der anderen Departemente war er akkurat vorbereitet und äusserte sich wohlüberlegt und stichhaltig. Mit seinen Anregungen hat er oft zu einer Lösung in vertrakten Situationen beigetragen.

Urs Blaser hat auch beeindruckt durch seine zutiefst menschliche Art. Diese haben wir im Stadtrat erlebt. Sie hat sich im Parlament gezeigt, im Austausch mit den Lehrpersonen, mit dem Team im Schulamt und im Kontakt mit allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Seine Professionalität und Empathie hat er auch im letzten Amtsjahr im Zusammenhang mit dem Corona-Virus bewiesen. Urs Blaser und sein Team haben die Schule Gossau sicher durch die Corona-Zeit geführt und sich als krisenresistent bewiesen.

Ein weltumspannender Virus im letzten Jahr verhinderte einen verdienten grossen öffentlichen Abschied von Urs Blaser. Der Stadtrat dankt ihm für seine wertvolle kollegiale Zusammenarbeit in den letzten elf Jahren und wünscht ihm alles Gute im Unruhestand.



Herausgeber und Verfasser: Stadtrat Gossau

Fotos: Foto Belos (7 Stück), SVRG-Fundus, Hoch Fototechnik, Michelle Blatter, August Wick, Hans-Jörg Kölsch, Christoph Giger, iStock – Blue Planet Studio, Thomas Gadola, Christian Knellwolf, Urs Salzmann, Stadt-Fundus

Diagramme und Illustrationen: Stellwerkost

Gestaltung: Stellwerkost, Matthias Niedermann, Gossau

Herstellung: Cavelti AG, Gossau

www.gossau.ch